



THÜRINGER MINISTERIUM
FÜR BAU, LANDESENTWICKLUNG UND VERKEHR

Der Demografische Wandel als Handlungsfeld für die Politik in Thüringen

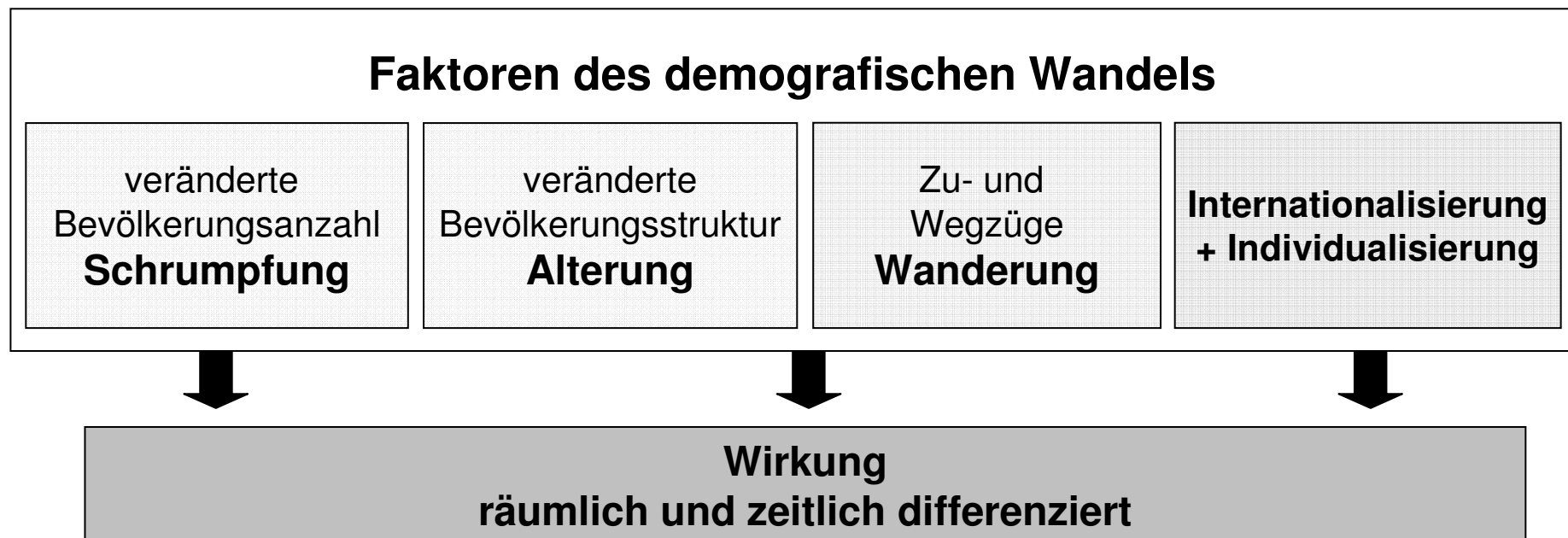
Staatssekretärin Inge Klaan

Heilbad Heiligenstadt

16. Oktober 2012



Demografischer Wandel – ein komplexer Prozess





Auswirkungen des demografischen Wandels

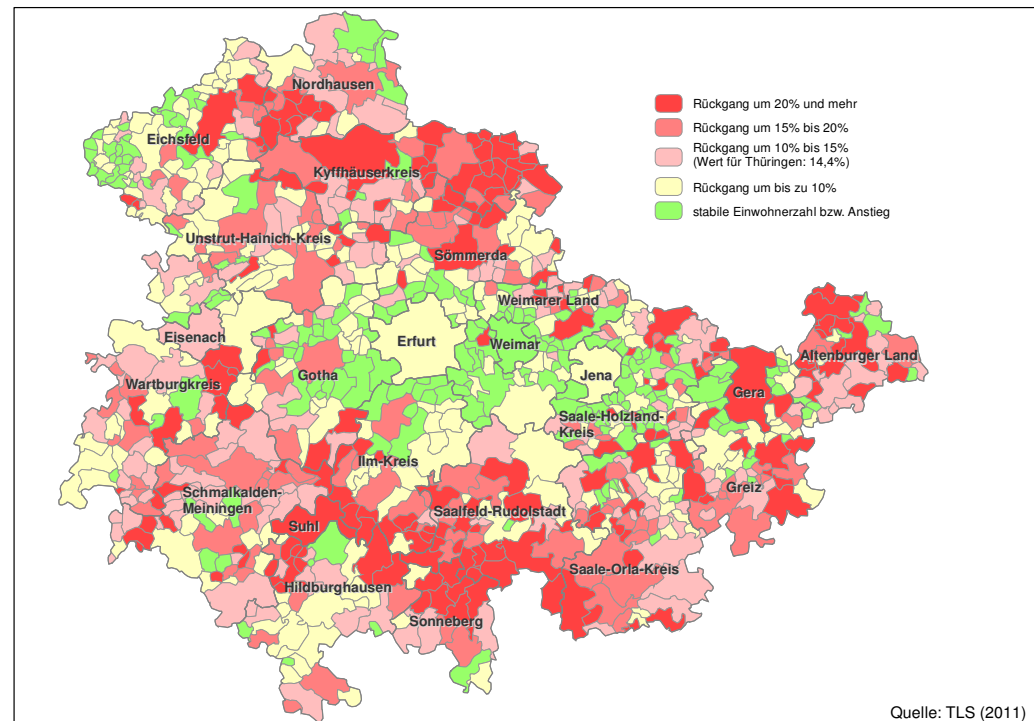
Folgen in allen Lebensbereichen spürbar:

- Bildung (Schulnetzplanung)
- Wirtschaft (Fachkräftesicherung)
- Wohnungsmarkt (Leerstand und Stadtumbau)
- Infrastruktur (Abwasser, Straße)



Bevölkerungsentwicklung 1990-2010

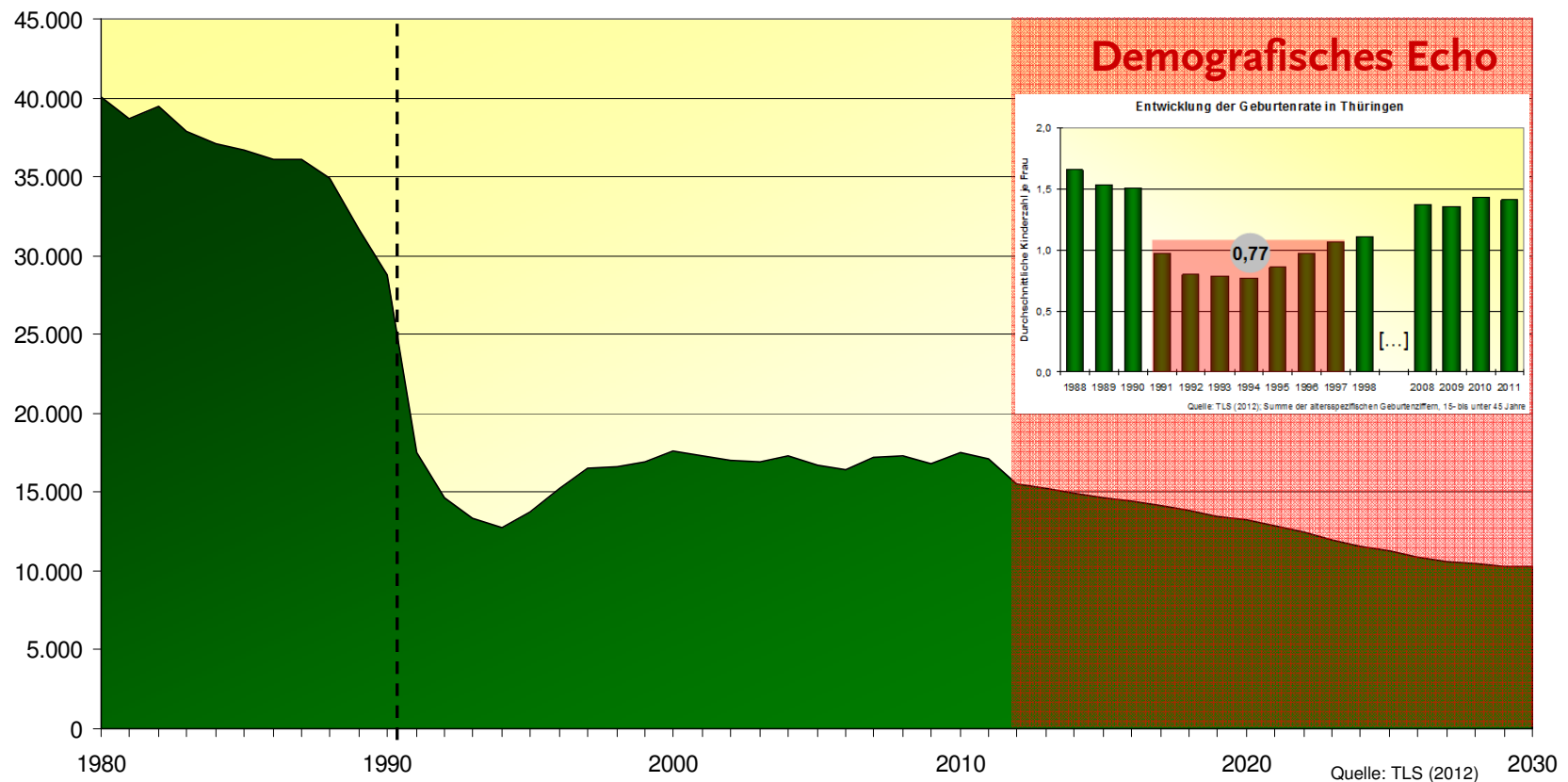
- Rückgang um 365.000 Einwohner
- Altersdurchschnitt: 37,9 Jahre ➔ 46,0 Jahre
- Durchschnittliche **Lebenserwartung** pro Jahr um fast 4 Monate gestiegen





Natürliche Bevölkerungsentwicklung

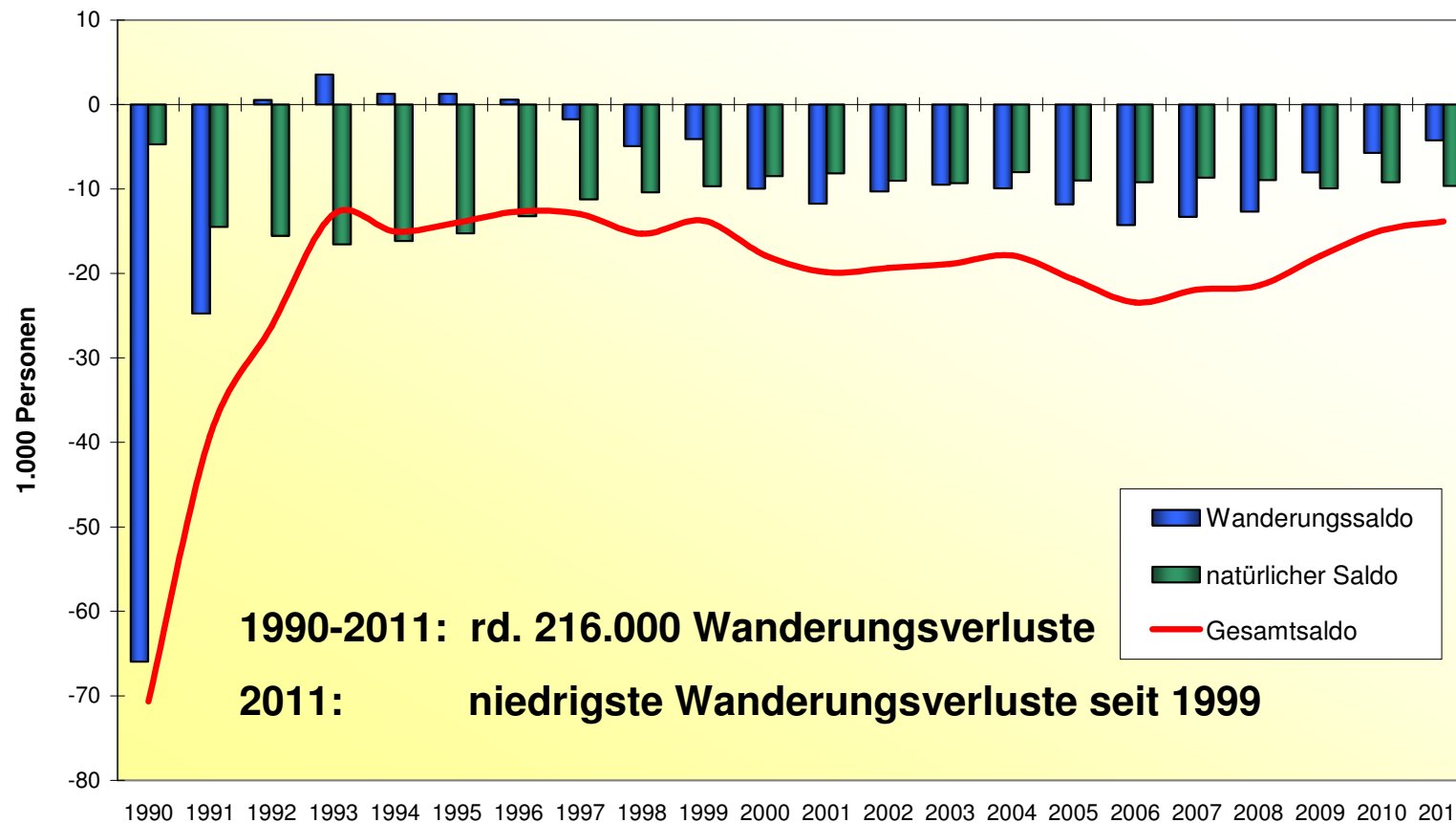
Geburtenentwicklung in Thüringen 1980 bis 2030
(ab 2012 Prognosewerte der 12. kBV)





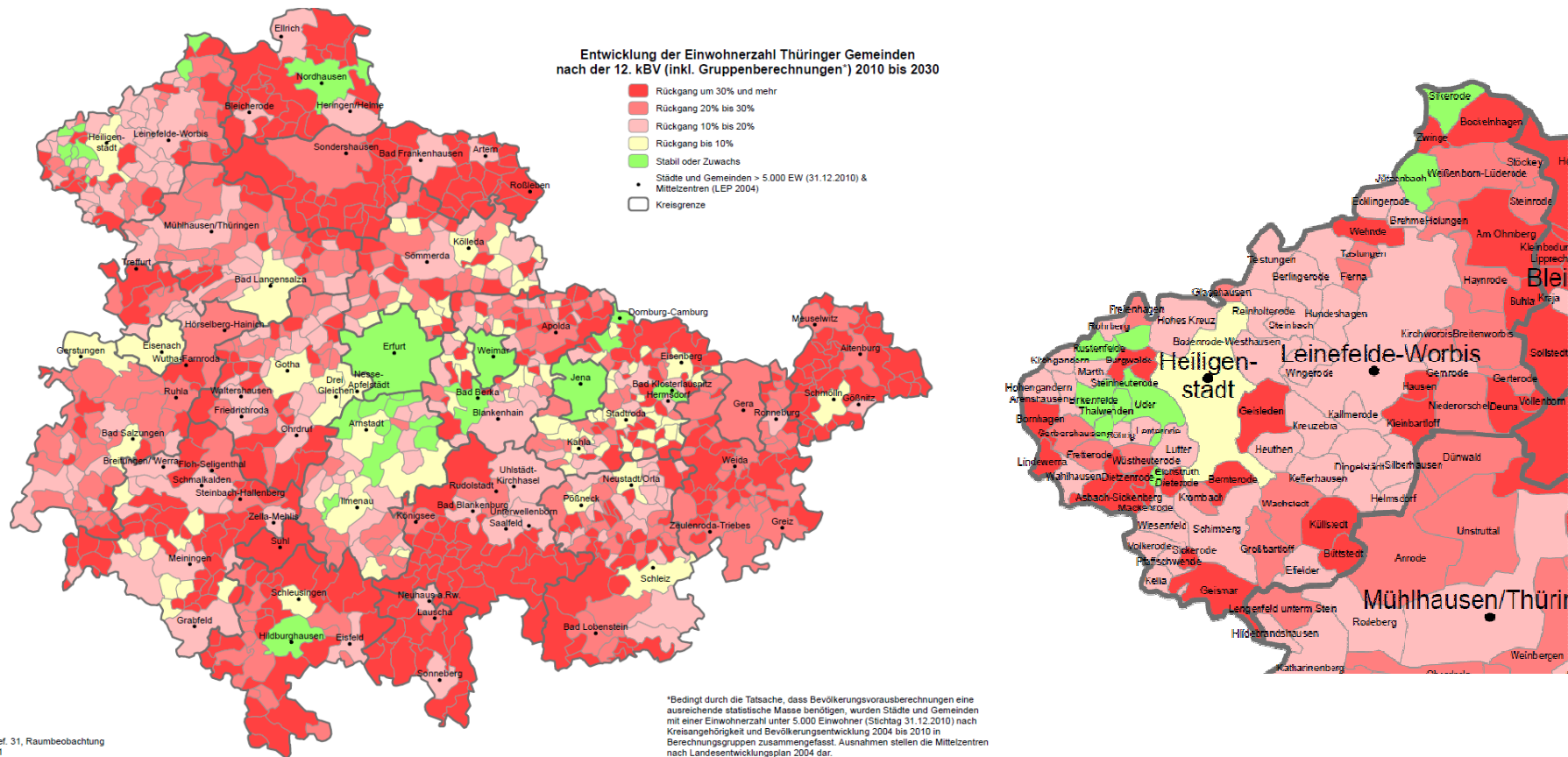
Räumliche Bevölkerungsentwicklung

Faktoren der Bevölkerungsentwicklung in Thüringen 1990 bis 2011





Regionalisierte Bevölkerungsprognose (12. kBV)

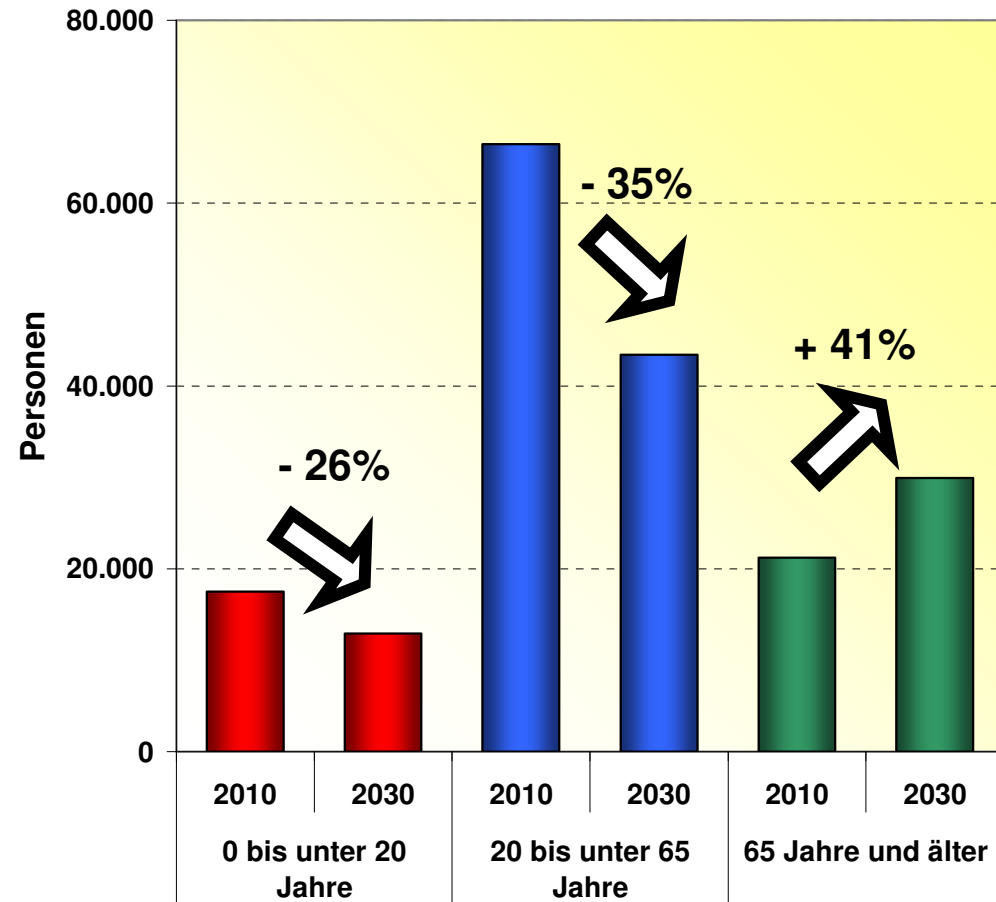


Hrsg.: TMBLV, Ref. 31, Raumbeobachtung
Quelle: TLS, 2011



Entwicklung der Altersgruppen (12. KBV)

- Rückgang um weitere 18.900 EW bzw. 18%
- Altersdurchschnitt: 44,1 Jahre ➔ 50,8 Jahre
- Spürbare Veränderung der Altersstruktur





Thüringen braucht Zuzug

- Zu- oder Rückwanderung wirkt Unterauslastung von Infrastrukturen, Fachkräftemangel oder zunehmenden Immobilienleerstand entgegen
- Stabile Bevölkerungsentwicklung nur durch Zuzug oder Rückkehr von Abgewanderten möglich.
- Thüringen 2011: Höchste Anzahl an Zuzügen seit 1996
- Eichsfeld 2011: Geringste Wanderungsverluste seit 1999



Leitlinien Thüringer Demografiepolitik

- Demografie als Querschnittsaufgabe
- keine Patentrezepte, aber viele erprobte Ideen
- Wettbewerb der Regionen wird intensiver
- Stärkung der zentralen Orte als Ankerpunkte im ländlichen Raum
- Neuorganisation und Neudefinition von Daseinsvorsorge
- Flexible Förderpraxen



Instrumente der Landesregierung

- Serviceagentur Demografischer Wandel
- Demografiebericht Teil 2 und 3
- Demografische Themenjahre und Thüringer Zukunftspreis
- Landesentwicklungsprogramm 2025 (LEP)
- Modellprojekte (z. B. EURUFU)



www.serviceagentur-demografie.de





Zukunftsfaktoren Kommunen

- Familienfreundlichkeit, aktives Gemeindeleben und attraktives Ortsbild wirken positiv
- gute Erreichbarkeit von Arbeitsplätzen, Betreuungsangeboten und sozialer Infrastruktur
- Regionalbewusstsein und Heimatstolz – wichtige Argumente auch für Neuthüringer und Rückkehrer

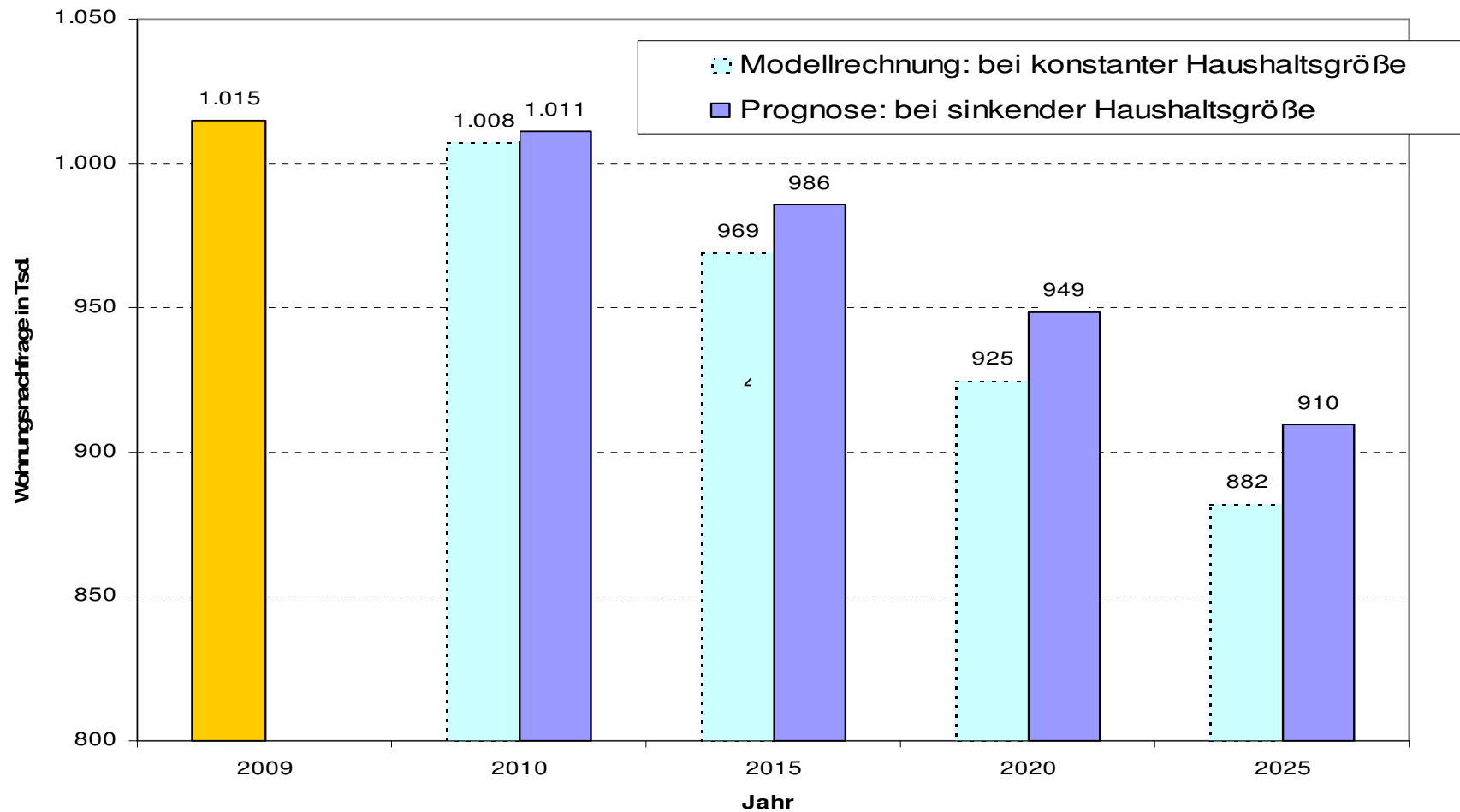


Demografiepolitische Erfordernisse

- Koordiniertes, gemeinschaftliches Handeln
- Sicherung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und damit der Zukunftsfähigkeit des Freistaates
- Nachhaltige und demografiefeste Planungen und Investitionspolitik
- Sowohl Wachstums- als auch Auffangstrategien



Beispiel: Entwicklung der Wohnungsnachfrage



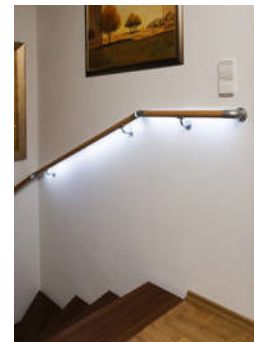


Wachstumspotenziale im Handwerk

Anpassung an veränderte Zielgruppe

Umbau- und Anpassungsleistungen

- Wohnraum
- Inventar
- Wohnumfeld
- Eingangsbereiche



Neue Dienstleistungen



Wachstumspotenziale im Tourismus

Hohe Affinität zu Inlandsreisen.

Längere Aufenthalte und höhere Ausgaben als Junge.

Interesse an Thüringen-affinen Reisetemen:

- Wandern, Natur und Genuss
- Kultur und Städte
- Gesundheit und Erholung





Thüringen als Chancenland

- gerade junge Menschen früh in Verantwortung
- Zukunftslabor für gelingendes Miteinander der Generationen
- experimentelle Wege zur Daseinsvorsorge im ländlichen Raum
- Zeit und Raum für Kreativität und Gestaltung des Wandels



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Ergänzungsfolien



Potenziale für die Gesellschaft

Ältere Menschen bringen sich vielfältig in unser Zusammenleben ein

Ehrenamtliches Engagement ...

- im Sozialen Bereich
- im Tourismus
- im Vereinsleben
- im öffentlichen Leben
- in der Wirtschaft

